

# Sammlung Roth soll verkauft werden

## Privatsammlung Tobias Mayer muß in Marbach bleiben

MARBACH. Professor Erwin Roth beabsichtigt, seine Privatsammlung Tobias Mayer, bestehend überwiegend aus Originalkarten, Büchern und einem Exemplar des Mathematischen Atlas, zu veräußern. Die Sammlung hat einen Schätzwert von rund 33 000 Mark, wobei allein das Exemplar des Mathematischen Atlas, von dem weder die Stadt Marbach noch der Tobias-Mayer-Verein eine Ausgabe besitzt, zwischen 5000 und 6000 Mark gehandelt wird.

Mayers Originalkarten sind ebenfalls auf rund 700 Mark das Stück gestiegen. Dem Tobias-Mayer-Museums-Verein geht es nach den Worten seines Vorsitzenden, Professor Armin Hüttermann, jetzt darum, zu verhindern, daß diese Sammlung wieder in alle Welt verstreut wird. Da der Verein selbst nur aus Spendenmitteln lebt und es mit seinem Jahresetat von knapp 4000 Mark undenkbar ist, die Sammlung käuflich zu erwerben, will die Vereinsführung jetzt versuchen, durch eine Spendenak-

tion das Geld zum Kauf der Roth'schen Sammlung zusammenzubekommen.

Hier steht nicht zuletzt auch die Idee eines zukünftigen Stadtmuseums, in dem Tobias Mayer den ihm gebührenden Platz in der Marbacher Stadtgeschichte eingeräumt werden soll, im Hintergrund.

Genau deshalb hat sich auch die Stadt Marbach trotz höchst angespannter Finanzlage schon bereiterklärt, 15 Prozent des Kaufpreises, also knapp 5000 Mark, zu übernehmen. Angesprochen soll sich die Marbacher Geschäftswelt fühlen, die eine derartige Spende zum Ankauf dieser ebenso wertvollen wie für die Marbacher Stadtgeschichte im Grunde unverzichtbaren Sammlung selbstverständlich steuerlich geltend machen kann. Angesprochen fühlen sollen sich aber auch historisch-naturwissenschaftlich-astronomisch interessierte Privatpersonen und Museumsbesucher, denen auf Wunsch ebenfalls eine Spendenbescheinigung ausgestellt wird. - ere -